



**Protokollauszug**  
**21. Sitzung vom 9. November 2022**

**244/2022 8.3.2.0 Swiss Green Gas International AG, Aktienkapital**  
**Vorlage Nr. 17/2022: Antrag des Stadtrats auf Verkauf der**  
**Beteiligungen an Swiss Green Gas International AG**

Referent des Stadtrats: Beat Kilchenmann  
Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen

**Weisung**

**1. Ausgangslage**

Die Projektentwicklungsgesellschaft Nordur Power SNG AG ist seit 2011 daran, für die Produktion von erneuerbarem Gas, Synthetic Natural Gas (SNG), Produktionsstandorte in Island und Norwegen zu entwickeln und die Modalitäten und gesetzlichen Bedingungen eines Imports von SNG in die Schweiz zu klären. Mit dem Realisierungsentscheid wurde das Projekt von der Nordur Power SNG AG an die Projektfinanzierungsgesellschaft Swiss Green Gas International AG (SGGI) überführt.

Mit Beschluss 128 vom 14. September 2020 stimmte das Gemeindeparlament der Beteiligung an der Swiss Green Gas International AG von 2.5 % zu. Die entsprechenden finanziellen Beträge wurden im Budget berücksichtigt.

**2. Projekt Nordur Power SNG AG / Swiss Green Gas International AG**

Im Rahmen der Weiterentwicklung des ambitionierten und komplexen internationalen Projekts hat sich gezeigt, dass die Aktionäre, vorwiegend bestehend aus Schweizer Gemeinde- und Stadtwerken, zunehmend nicht mehr in der Lage waren, die notwendigen Entscheidungen hinsichtlich Finanzierung, Laufzeit, Projektrisiken etc. mitzutragen.

In der Folge sind bis auf Schlieren alle Stadtwerke (Energie Wasser Bern, eniwa, Energie Zürichsee Linth, Erdgas Linth, Stadtwerke Zofingen, Energie Thun, St. Galler Stadtwerke, Schaffhausen, Stadtwerk Lenzburg, Industrielle Betriebe Wohlen, Regio Energie Solothurn, Erdgas Regio) ausgeschieden und haben die zweite Teilzahlung als Voraussetzung hierfür nicht mehr geleistet. Die zweite Teilzahlung von Schlieren betrug Fr. 208'000.00. Aufgrund des Ausscheidens aller anderen Stadtwerke hat sich die Aktienquote von Schlieren von 2.5 % auf 4.84 % erhöht. Dies geschah ohne zusätzlichen finanziellen Mitteleinsatz.

Diejenigen Stadtwerke, welche frühzeitig ausstiegen und die zweite Teilzahlung nicht mehr leisteten, mussten die erste Teilzahlung in der Höhe von Fr. 41'600.00 pro Prozent ihrer Beteiligung abschreiben. Nach rund 1 ½ Jahren Ungewissheit konnte im Oktober 2021 die Axpo Solutions AG als neuer Aktionär mit einer Minderheitsbeteiligung gewonnen werden. Zeitgleich mit dem Einstieg der Axpo und der entsprechenden Aufkapitalisierung, d. h. Finanzierung, wurde das Projektportfolio der Nordur Power SNG AG (NPS, Projektentwicklungsgesellschaft) an die neu gegründete Swiss Green Gas International AG (SGGI, Umsetzungsgesellschaft) verkauft, respektive überführt. Die heutigen Aktionäre der SGGI sind Holdigaz SA, Axpo Solutions AG, Nordur Group GmbH und die Stadt Schlieren.

Im Rahmen der strategischen Positionierung der SGGI wurde bis zum Realisierungsentscheid der ersten Anlage ein neuer Finanzierungsmechanismus verabschiedet. Dieser Finanzierungsmechanismus sieht einen zusätzlichen Kapitalbedarf bis zum Bauentscheid vor. Das bisherige Finanzierungsmodell der Nordur Power SNG AG über ein dreistufiges Modell der abonnierten Leistung wurde im Zuge des Portfolioübertrags von Nordur Power SNG AG in die Swiss Green Gas International AG nicht weitergeführt respektive ist im aktuellen Aktionärsbindungsvertrag, in welchen die Stadt Schlieren nicht eingetreten ist, nicht mehr berücksichtigt.

### **3. Situationsanalyse Stadt Schlieren**

Eine weitere Beteiligung an der SGGI fordert ein starkes Engagement seitens der Stadt und der Abteilung Werke, Versorgung und Anlagen. Ressortvorsteher und Abteilungsleiter müssten an regelmässigen Sitzungen und Versammlungen teilnehmen. Es ist nicht auszuschliessen, dass auch Sitzungen und wichtige Meilensteine in Island und Norwegen überwacht, beziehungsweise abgenommen werden müssen.

Holdigaz SA und Axpo Solutions AG sind grosse Energieversorger und haben die Ressourcen und die Erfahrung mit internationalen Projekten. Durch den Ausstieg aller anderen Stadtwerke passt die Stadt Schlieren mit ihrer Grösse nicht mehr in dieses Konstrukt. Hinzu kommt, dass das Projekt komplex und mit für die Stadt verhältnismässig grossem Risiko behaftet ist. Um sich seriös mit dem Projekt auseinandersetzen zu können, werden Know-how im Kraftwerksbau (Power to Gas) und weitere Ressourcen vorausgesetzt, die auf kommunaler Ebene nicht vorhanden sind. Hinzu kommt, dass die Entscheide von den beiden Hauptaktionären oft sehr kurzfristig zu treffen sind. Mit kommunalen Strukturen via Stadtrats- oder Gemeindeparlamentsentscheid ist dies nicht vereinbar.

### **4. Angebot der SGGI**

Im Zuge der gemäss Ziffer 3 genannten Gründe, der anstehenden Herausforderungen und der neuen Positionierung der SGGI sind die zwei Hauptaktionäre Holdigaz SA und Axpo Solutions AG sowie die Nordur Group GmbH bestrebt, die Stadt Schlieren als einzige verbliebene kommunale Aktionärin finanziell schadlos austreten zu lassen.

Die SGGI unterbreitet der Stadt die Offerte, die Aktien der Stadt Schlieren zum Nominalwert zurückzukaufen. Der Nominalwert der 4.84 %-Beteiligung beträgt Fr. 312'000.00. Damit wird Schlieren die finanziellen Einlagen aus der ersten (Fr. 104'000.00) und zweiten Teilzahlung (Fr. 208'000.00) vollumfänglich zurückerstattet erhalten und kann sich finanziell schadlos halten. Dies im Unterschied zu allen anderen ausgeschiedenen Stadtwerken, welche die erste Teilzahlung abschreiben mussten. Damit wird die Stadt Schlieren für das zusätzliche unternehmerische Aktionärsrisiko, welches sie mit der Beteiligung an der SGGI respektive durch die Einlage der zweiten Teilzahlung eingegangen ist, entschädigt.

Entscheidet sich die Stadt gegen den Verkauf, wären die nächsten Schritte wie folgt:

- Eintreten in den neuen Aktionärsbindungsvertrag (ABV), aktionärsproportionale Finanzierung der nächsten Phase
- Danach Mitfinanzierung des Baus der ersten Anlage. In Summe liegen die Baukosten über den im ersten Finanzmodell ausgewiesenen Beträgen, bestehend aus den drei Teilzahlungen
- Rasche Beschlussfassungen mit bedeutender finanzieller und projekttechnischer Tragweite

## 5. Erwägung

In Anbetracht der Situationsanalyse der Stadt, der nach wie vor vorhandenen Projektrisiken und -kosten, der aktuellen Aktionärszusammensetzung der SGGI und des vorliegenden Angebots, welches die finanzielle Schadloshaltung ermöglicht, erscheint es sinnvoll, die Aktienbeteiligung an der SGGI zu verkaufen.

Da der Entscheid, sich an der SGGI zu beteiligen durch das Gemeindeparlament gefällt wurde, ist der Entscheid bezüglich des Verkaufs ebenfalls durch das Gemeindeparlament zu fällen.

### Der Stadtrat beschliesst:

1. Dem Gemeindeparlament wird beantragt zu beschliessen:
  - 1.1. Der Stadtrat wird beauftragt und ermächtigt, die Beteiligung an der Swiss Green Gas International AG im Umfang von 4.84 % an die Swiss Green Gas International AG zum Preis von Fr. 312'000.00 zu verkaufen.
2. Mitteilung an
  - Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
  - Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
  - Archiv

Status: öffentlich

### Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger  
Stadtpräsident

Janine Bron  
Stadtschreiberin